

Bescheidener Leser.

Uwirft dich / und zwar nicht sonder Ursache wun-
dern/was mich bewogen / diese Blätter an den Tag zu geben / da doch die
Sternen-Suckerey meiner Profession nicht ist. In meiner Jugend
auff Academien lebende fing ich an/etwas darinnen zu thun / allein wie ich anmer-
ckete die große Ungewißheit im Judiciren über dergleichen Himmels-Diechter / da
vergieng mir die Lust in solchen fort zu fahren; Ich befand auch / daß man sich
in Puncto der Propheceyungen hievon / meist auff Heydnischen Regeln beruhende/
allzuweit einließ; Wie denn die klügsten in der Kunst gestehen müssen / daß sie sich
meist gründen auff erdichtete Dinge / gestalt sie auch vor sich selber wünschten / daß
diese Kunst auff bessere Fundamenta möchte stabilirt werden. Wie viel die Lehr-
meister selbst differiren und streiten in ihren Judiciis und Observationen / wissen
die am besten/ die ihre Bücher gelesen haben. Der gelehrte Tycho Brahe spottet
zuweilen wol mit deme/ was andre von Cometen geschrieben/ und selbst sagt er / daß
er seine eigne Observaciones, als nicht den Stich haltend/ mehrmahln verworffen/
und daß das jene/so er schreibet/ nicht eben vor pur lautere Wahrheit an zu nehmen/
sondern daß er allein seine genaueste Meynung an Tag gebe. Und dergestalt hette
ich die Feder von diesem Cometen wol können zurücke legen; Allein wie ich anmer-
ckete / daß die meisten Menschen hiervon gar nichts zu sagen wissen; Andre aber
ganz verkehrte Meynungen hiervon haben; Etliche auch gar zu schlecht von der
Sache urtheilen / und ein solch Himmels-Diecht sonder alle Bewegung ansehen;
Ja daß einige lusterne Gemüther nur damit lachen und spotten; Wie auch / daß
ein Prognosticon herauß kommen/ daß ja noch wol was Guts in sich helt / sich aber
im Propheceyen zu weit einlässet / und insonderheit das vorstehende Ubel meist
andern Völkern auff'n Hals schieben wil; So kam mich die Lust an/ etliche Autho-
res auff zu schlagen/und diese Zeilchen auß ihnen also kürzlich zusammen zu tragen;
Der Hoffnung / es werde noch einige Frucht bringen bey recht-judicirenden Ge-
müthern / und daß man dadurch noch ein mehrer Nachdencken kriegen werde auff
das jene/ so unserm Vaterlande durch diese Himmels-Ruthe gedrohet wird. Der
Herr wende seinen gerechten Zorn in Gnaden von uns abe! Amen.

alt. Dec. 1664.

Ⓔ Heil-güntender Diener

F. Ridderus.